

# Handwerk im Saarland

Donnerstag, 5. April 2012

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER [WWW.HWK-SAARLAND.DE](http://WWW.HWK-SAARLAND.DE)

Nr. 7

Handwerkskammer  
des Saarlandes

## Weiterbildungsangebote der Akademie

- 17.04. Projektmanager  
16 U'Std./4 Abende/155 €
- 17.04. Verhandlungserfolg durch  
höfliches aber konsequen-  
tes Verhalten  
8 U'Std./2 Abende/85 €
- 19.04. Bilanzen und Statistiken  
der DATEV richtig auswer-  
ten  
4 U'Std./1 Abend/55 €
- 21.04. Mitarbeiter erfolgreich  
führen  
20 U'Std./4 Abende/170 €
- 24.04. Workshop Assessment-  
Center  
20 U'Std./1 Tag/395 €
- 24.04. Effektiv werben mit  
kleinem Etat  
10 U'Std./2 Abende/85 €
- April Verkaufsleiterin im  
Nahrungsmittelhandwerk  
446 U'Std./Teilzeit/1.544 €
- 03.05. Kalkulation Kompakt  
20 U'Std./4 Abende/170 €
- 08.05. Das erfolgreiche  
Verkaufsgespräch  
12 U'Std./3 Abende/130 €

Ihre Ansprechpartnerin:  
Cornelia Faulß  
Fon: 0681 5809-132  
Fax: 0681 5809 222-132

Meistervorbereitung  
Teil II Fachtheorie  
April Zimmerer  
Mai Bäcker  
Tischler  
Metallbauer  
Maler und Lackierer  
Feinwerkmechaniker  
Informationstechniker

Teil III Wirtschaft und Recht  
14.05. Saarbrücken montags  
19.05. Saarbrücken, Neunkirchen  
und Dillingen samstags  
21.05. Saarbrücken abends

Teil IV Berufs- und  
Arbeitspädagogik  
12.05. 2 Wochen Vollzeit

Technische Weiterbildung  
Mai CNC-Fachkraft  
200 U'Std./Teilzeit/1.100 €

Mai CNC-Schulung Heidenhain  
Basiskurs  
40 U'Std./960 €

Mai SPS-Fachkraft  
220 U'Std./Teilzeit/1.550 €

Ihre Ansprechpartnerin:  
Karin Hüßung  
Fon: 0681 5809-131  
Fax: 0681 5809 222-131

## Neue Landesregierung muss rasch handeln

**SAAR-WAHL:** Handwerkskammer fordert Schuldenbremse einzuhalten und Fachkräfteangebot zu sichern



Im Saarland gibt es viel zu tun für die neue Landesregierung

VON DIETMAR HENLE

**A**ngesichts der großen Herausforderungen für das Saarland muss die neue Landesregierung die Weichen konsequent und nachhaltig in Richtung Zukunft stellen. Dabei gilt es insbesondere, das Saarland trotz Schuldenbremse attraktiv zu halten und trotz des demografischen Wandels ein ausreichendes Fachkräfteangebot zu sichern. „Dazu bedarf es einer schlüssigen und ganzheitlichen Strategie, die zeitlich bis Ende des Jahrzehnts reicht. Sie muss aufzeigen, wie sich das Land trotz der Sparzwänge erfolgreich im Wettbewerb der Regionen behaupten kann“, ist HWK-Präsident Hans-Alois Kirf in Übereinstimmung mit seinen Kollegen von IHK und VSU überzeugt.

Die Einhaltung der Schuldenbremse und der damit verbundene Erhalt der Selbstständigkeit des Saarlandes ist deshalb notwendig, da ein eigenständiges Bundesland Saarland sich im internationalen Standortwettbewerb weitaus besser positionieren kann, als es ein Regierungsbezirk oder Landkreis in einem neuen Südweststaat könnte. Für die Zukunftssicherung des Landes sind Maßnahmen auf folgenden Handlungsfeldern zu ergreifen:

**Fachkräftesicherung angehen:** Die „Allianz für Fachkräftesicherung“ ist rasch mit Leben zu füllen, damit der Fachkräftemangel nicht zur Wachstumsbremse wird. Wichtig ist die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund, die längere Beschäftigung älterer Mitarbeiter und die familienfreundliche Gestaltung der Arbeitswelt.

**Qualitätsoffensive starten:** Statt weiterer Strukturreformen in der Schulpolitik soll die Landesregierung die vorschulische Bildung stärken und das Angebot an Ganztagschulen zügig ausweiten. Zudem ist Berufsorientierung insbesondere in der neuen Gemeinschaftsschule im Interesse der gewerblichen Wirtschaft qualifiziert umzusetzen. Das Gymnasium muss als eigenständige Schulform erhalten bleiben und wieder gestärkt werden. Die demografische Rendite ist sowohl zur Qualitätsverbesserung als auch für die Haushaltskonsolidierung zu nutzen.

**Wirtschaftsförderung stärken:** Die Instrumente der Investitions- und Mittelstandsförderung sind in den nächsten Jahren weiter zu entwickeln und ausreichend zu dotieren. Dies gilt auch für die Förderung der beruflichen Bildung. Das Saarland verfügt darüber hinaus über eine hervorragend aufgestellte Beraterinfrastruktur, deren Weiterentwicklung ebenfalls sicherzustellen ist. Da die Förderung nach der Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ Ende 2013 ausläuft, muss stattdessen ab 2014 eine Fördermaßnahme des Landes treten.

**Familie und Beruf vereinbaren:** Das größte Potenzial für zusätzliche Fachkräfte liegt darin, mehr Frauen für den Arbeitsmarkt zu gewinnen. Hier sind Staat und Wirtschaft gemeinsam gefordert. Aufgabe des Landes ist es insbesondere, das Angebot für die Ganztagsbetreuung von Kindern und Schülern deutlich auszuweiten. Die Wirtschaftsorganisationen werden die Wirtschaft dabei unterstützen, die Arbeitswelt künftig noch familienfreundlicher zu gestalten.

**Genehmigungsverfahren beschleunigen:** Der Vorteil der kurzen Wege ist konsequent zu nutzen. Genehmigungsverfahren sind weiter zu beschleunigen und Bürokratie abzubauen. Der Zuständigkeitsbereich des „Einheitlichen Ansprechpartners“ sollte künftig auf das produzierende Gewerbe ausgeweitet werden.

**Umweltpolitik kalkulierbar machen:** Die Energie- und Umweltpolitik muss für die Betriebe transparent und kalkulierbar sein. Überdurchschnittliche Belastungen, die die Wettbewerbsfähigkeit des Handwerks gefährden, sind zu vermeiden. Klimaschutzaktivitäten auf Landesebene sollten entsprechende Investitionsanreize an private Haushalte oder Unternehmen gewähren.

Es müssen zudem die notwendigen Voraussetzungen geschaffen werden, dass Strom sicher und bezahlbar bleibt. Dieser ist auch künftig in ausreichendem Maße im Saarland zu erzeugen. Daher muss der saarländische Kraftwerkspark gestärkt werden.

**„Saarland-Marketing“ starten:** Die Landesregierung muss gemeinsam mit der Wirtschaft zügig ein offensives und nach-

haltiges „Saarland-Marketing“ starten, um die Gewinnung von Fachkräften aus anderen Bundesländern zu erleichtern. Das Saarland muss in den kommenden Jahren zu einem Zuwanderungsland werden, da ohne qualifizierte Zuwanderung, die Fachkräftelücke nicht geschlossen werden kann.

**Verkehrsanbindung verbessern:** Die Verkehrsanbindungen des Landes, insbesondere im Bereich des Schienen- und Luftverkehrs, sind weiter zu verbessern. Dazu gehören Pflege, Erhalt und bedarfsgerechter Ausbau des saarländischen Straßennetzes (z. B. Nordsaarlandstraße). Auch der Bau der zweiten Moselschleuse muss beschleunigt werden.

**Gerechte Steuerpolitik:** Ziel in der Steuer- und Sozialpolitik muss mehr Netto für Arbeitnehmer und Unternehmen sein. Gerecht, einfach und transparent müssen die Kriterien für eine grundlegende Steuerreform sein. Das bedeutet im Einzelnen: die Kalte Progression beseitigen, den Einkommenssteuertarif regelmäßig anpassen, den Mittelstandsbug beseitigen sowie den Soli absenken. Eine weitere wichtige Maßnahme wäre die Sozialversicherungen bezahlbar und demografiefest zu machen.

### KONSOLIDIERUNG

Mit Blick auf die Finanzplanung ist klar, dass die Einhaltung der Schuldenbremse eine notwendige Voraussetzung für die Eigenständigkeit des Saarlandes ist. Eine Missachtung der Konsolidierungsaufgaben hätte weittragende Konsequenzen:

- das Land verzichtet pro Jahr auf 260 Millionen Euro Solidarhilfe
- die Verschuldung und Zinslast steigen dramatisch an
- das Land verliert seine Handlungsfähigkeit
- der Weg nach Karlsruhe ist endgültig verbaut
- negative Schlagzeilen beim harten Konflikt mit dem Stabilitätsrat
- Attraktivität für potenzielle Zuwanderer schwindet

Bei Einhaltung der Konsolidierungsaufgaben dürften sich zukünftig die Aussichten auf zusätzliche Solidarhilfe – etwa in Form eines Altlastenfonds – ergeben. Mit einer solchen Entlastung hätte das Saarland faire Chancen, sich dauerhaft und erfolgreich im Wettbewerb der Regionen zu behaupten.

## „Runder Tisch“ sichert 1.500 Arbeitsplätze

„Seit Beginn der Wirtschaftskrise im Jahr 2008 haben wir 185 Unternehmen vor der Insolvenz bewahrt, sie wieder auf Erfolgskurs gebracht und somit rund 1.500 Arbeitsplätze gesichert.“ Mit diesen Worten bilanzierten bei einem gemeinsamen Pressegespräch in der IHK die Hauptgeschäftsführer von HWK und IHK, Georg Brenner und Volker Giersch, die Aktivitäten des Projektes „Runde Tische – Krisenmanagement für die saarländische Wirtschaft“ in den letzten vier Jahren.

Das Projekt, an dem neben HWK und IHK auch die Zentrale für Produktivität und Technologie (ZPT) sowie die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) beteiligt sind, bietet Unternehmen, die in finanzielle Schwierigkeiten geraten sind, schnelle und unbürokratische Beratung. Ein Projektbetreuer analysiert die Situation im bedrohten Unternehmen, definiert Schwachstellen und weist Wege zur Fortführung des Unternehmens. Daraufhin wird ein „Runder Tisch“ organisiert, an dem mit allen Beteiligten unter Federführung und Moderation der Kammern die Fortführungskonzeption diskutiert und Maßnahmen zur erfolgreichen Weiterführung beschlossen werden.

### 75 Prozent der Betriebe gerettet

Der „Runde Tisch – Krisenmanagement“ existiert bereits seit dreizehn Jahren im Saarland. Seitdem haben sich 1.120 Unternehmen mit der Bitte um Hilfe an HWK und IHK gewandt. In über der Hälfte der Fälle wurde ein offizieller „Runder Tisch“ mit Projektbetreuer eingerichtet. In den übrigen Fällen konnten die Projektteams schon im Vorfeld die Probleme lösen.

Mit Rückblick auf die letzten vier Jahre konnten drei Viertel der betreuten Unternehmen gerettet werden. Zu den Hauptsicherungsmaßnahmen gehört die Sicherung der Liquidität und die Einführung bzw. Optimierung des Controllings. Lediglich ein Viertel hat trotz eines unterbreiteten Sanierungskonzeptes aufgeben müssen.

Bemerkenswert ist auch, mit welchem geringem finanziellen Aufwand diese Erfolge erzielt wurden. Pro geretteten Arbeitsplatz wurden rund 265 Euro eingesetzt. Für HWK-Hauptgeschäftsführer Brenner ist dieses Geld gut angelegt. „Wenn es gelingt, Unternehmen zu retten, die in eine finanzielle Schieflage geraten sind, ist das strukturell ebenso wichtig, wie die Förderung von Existenzgründungen.“

Von den Hilfe suchenden Unternehmen aus dem Bereich der Handwerkskammer kamen in den letzten vier Jahren knapp ein Drittel jeweils aus dem Elektro- und Metallhandwerk und aus dem Bau- und Ausbaugewerbe. Im Bereich der IHK stellt der Handel mit knapp 40 Prozent den größten Anteil. Ein deutlicher Anstieg der Fallzahlen ist in den letzten Jahren im Bereich Hotellerie und Gastronomie zu verzeichnen. Die insgesamt schwierige Ertragslage führt dazu, dass inzwischen rund jede fünfte Beratung der IHK im Rahmen des Projektes Runder Tisch auf diese Branche entfällt.

### Nachhaltige Beratung

Auch nach Durchführung eines Runden Tisches steht den Unternehmen eine weiterführende Beratung zur Existenzfestigung zur Verfügung. In der „Turn Around“ Beratung geht es vor allem darum, die am Runden Tisch beschlossenen Maßnahmen umzusetzen. Rund 30 Prozent der Betriebe haben in den letzten vier Jahren davon Gebrauch gemacht.

Brenner: „Mit dem Projekt „Runder Tisch“ und der Anschlussberatung „Turn Around“ haben wir ein geschlossenes Maßnahmenkonzept zur Krisenbewältigung. Für die Zukunft kommt es darauf an, dieses Instrument weiter zu entwickeln und finanziell ausreichend zu dotieren.“ **DH**

## REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer des Saarlandes  
Hohenzollernstr. 47 – 49  
66117 Saarbrücken  
Tel.: 0681/ 58 09-0  
Fax: 0681/ 58 09-177  
E-Mail: [info@hwk-saarland.de](mailto:info@hwk-saarland.de)

Verantwortlich:  
**Dipl.-Vw. Georg Brenner**  
**Dietmar Henle**  
Tel.: 0681/ 58 09-114  
E-Mail: [d.henle@hwk-saarland.de](mailto:d.henle@hwk-saarland.de)

Anzeigenberatung:  
**Gerd Schäfer**  
Tel.: 06501/ 60 86 314  
E-Mail: [schaefer-medien@t-online.de](mailto:schaefer-medien@t-online.de)



## MELDUNGEN

## Presse

Neue SZ-Beilage:  
„Meisterlich“

Am 20. April erscheint die neue Ausgabe von „Meisterlich“, die der Gesamtausgabe der Saarbrücker Zeitung beiliegen wird. Das halbjährliche „Spezial“ wird von der HWK gefördert und richtet sich an Handwerkerkunden und Endverbraucher. Es beinhaltet aktuelle, trendorientierte und informative Themen aus allen Bereichen des Handwerks. So erhalten die Leser beispielsweise auch Informationen über die aktuellen Förderungen im Bereich des barrierefreien Wohnens.

## Messe

ZDH bietet  
Gemeinschaftsstand

Die SWISSTECH, eine der größten Zulieferfirmen in Europa, öffnet vom 20. bis zum 23. November in Basel ihre Pforten. Um das deutsche Zulieferhandwerk zu unterstützen, hat der ZDH einen Deutschen Gemeinschaftsstand für die Messe angemeldet. Die Vorteile: reduzierte Beteiligungspreise, hochwertige, repräsentative Standardarchitektur unter nationaler Flagge und dem Markenzeichen „Made in Germany“ sowie Organisation und Betreuung durch eine erfahrene Durchführungsgesellschaft. Die Beteiligungspreise wurden um 40 Euro auf 220 Euro pro Quadratmeter gesenkt. Anmeldeschluss ist der 4. Mai 2012. Wenn sich bis dahin mindestens 10 Unternehmen melden, kann der Deutsche Gemeinschaftsstand durchgeführt werden. Informationen: HWK-Unternehmensberater Peter Juen, Tel.: 0681/ 58

09-145, Fax: 0681/ 58 09 222-145, E-Mail: p.juen@hwk-saarland.de

Handwerkskammer  
Meisterfeier 2012  
in der HWK

Die Meisterfeier der Handwerkskammer des Saarlandes findet am Sonntag, 29. April 2012, um 10.00 Uhr in der Congresshalle Saarbrücken, statt. Als Festredner spricht Ernst Burgbacher, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie. Neben der Ehrung der jahresbesten Jungmeisterinnen und Jungmeister werden die Meisterbriefe an rund 250 frischgebackene Meisterinnen und Meister überreicht. Musikalisch begleitet der Musikverein Ommersheim unter Leitung von Stefan Weber.

## Zerspanung

KomZet live zeigt  
Tools on Tour Truck

Die HWK präsentiert mit der Landesinnung Metall Saarland am 27. April, von 10.00 bis 20.00 den „Tools on Tour Truck“ der Hoffmann-Group. Er ist ausgestattet mit Werkzeugen nach neuestem Stand der Technik. In einem Vortrags- und Vorführungsprogramm von 15 bis 19 Uhr steht die Fertigungsoptimierung durch Nullpunktspannen im Mittelpunkt. Außerdem: praktischen Vorführungen an den Bearbeitungszentren des KomZet Metall. Anmeldung und Infos bei: Denis Roth, HWK-Beauftragter für Innovation und Technologie, Tel: 0681/ 58 09-228, Fax: 0681/ 58 09 222-228, E-Mail: d.roth@hwk-saarland.de, www.bistech.de

Luxemburg bereitet  
Herbstmesse vor

MESSE: Wirtschaftsministerium fördert Messeeinsteiger



Eine Beteiligung an der Herbstmesse Luxemburg ist ein guter Markteinstieg

Am 13. Oktober wird es wieder soweit sein: Die Luxemburger Herbstmesse, das Schaufenster des Handwerks in der Großregion Saar-Lor-Lux, öffnet dann zum 101. Mal bis zum 21. Oktober ihre Pforten wie gewohnt in den alten Messehallen. Die größte Messe für das Handwerk in der Großregion wird große Aufmerksamkeit erhalten. Deshalb sollte das saarländische Handwerk dort entsprechend repräsentativ vertreten sein. Der Wirtschaftsminister hat auf der letzten Herbstmesse bekräftigt, dass das Land Messeeinsteiger auch in diesem Jahr bezuschusst. Unterstützt wird das Engagement der Betriebe in den ersten drei Jahren mit einem 80- bis 60-prozentigen Zuschuss zu den reinen Standmieten. „Das macht für Neulinge das Risiko kalkulierbar“, sagt HWK-

Messeberater Peter Juen und ergänzt: „Wer in die Herbstmesse einsteigt, das zeigt die Erfahrung, hat das meist nicht bereut. Es ist der perfekte Start, um in Luxemburg Fuß zu fassen.“

## Vorbildliche Zahlungsmoral

Für Handwerksbetriebe, die den luxemburger Markt ausloten wollen, ist die Messe einfach ein Muss. Im vergangenen Jahr waren es 22 Betriebe, die ihre hochwertigen Produkte und Dienstleistungen auf dem 1.500 Quadratmeter großen Gemeinschaftsstand „Saarländisches Handwerk“ vorstellten.

Nach wie vor ist Luxemburg eine Messe wert. Auch wenn das Großherzogtum wie viele Länder die Auswirkungen der Schuldenkrise zu spüren bekommt, so liegt das Wirtschaftswachstum immer noch im positiven Bereich. Der

Immobilienmarkt legt zu wie auch die Zahl der Baugenehmigungen. Luxemburger Auftraggeber sind anspruchsvoll. Sie erwarten solide Qualität; deshalb sind deutsche Handwerker gefragter denn je. Sie bezahlen dank des hohen Lohnniveaus entsprechend gut und die Zahlungsmoral ist vorbildlich. Diesen Markt sollten sich die saarländischen Handwerksbetriebe nicht entgehen lassen. Wie gewohnt betreut die HWK-Messeberatungsstelle die diesjährige 18. Gemeinschaftsbeteiligung des saarländischen Handwerks in Luxemburg. Handwerksunternehmer, die mit einer Messebeteiligung in Luxemburg liebäugeln, können die HWK-Messeberatungsstelle, Peter Juen, Tel.: 0681/ 58 09-145, Fax 0681/ 58 09 222-145, E-Mail: p.juen@hwk-saarland.de kontaktieren. DH

## BAULEITPLÄNE

Die Handwerkskammer des Saarlandes ist als Träger öffentlicher Belange aufgefordert, zu folgenden Bauleitplänen Stellung zu nehmen. Dabei ist sie auf das Wissen der Handwerksunternehmen vor Ort über mögliche Bedenken, Probleme oder gar Konflikte angewiesen, um diese im Sinne des Handwerks in die Stellungnahme mit einfließen zu lassen. Anregungen bitte vor Ablauf der jeweiligen Frist zur Stellungnahme bei der Handwerkskammer einreichen!

Ansprechpartner: Manfred Kynast  
Genehmigungslosse der HWK

Tel.: 0681/ 58 09-137

Fax: 0681/ 58 09-222-137

E-Mail: m.kynast@hwk-saarland.de

## Saarlouis

Teiländerung des Flächennutzungsplanes im Bereich „Lisdorfer Berg“ sowie Aufstellung des Bebauungsplanes „Industriegebiet Lisdorfer Berg“ Eingang HWK: 14.3.

Stellungnahme bis 16.4.

## Saarlouis - Lisdorf

Teiländerung des Flächennutzungsplanes im Bereich „Lisdorfer Berg“ sowie Aufstellung des Bebauungsplanes „Industriegebiet Lisdorfer Berg“ Eingang HWK: 14.3. Stellungnahme bis 16.4.

## Nalbach

Aufstellung des Bebauungsplans „Östlich der Saarwällinger Straße“ mit paralleler Flächennutzungsplan-Teiländerung; Eingang HWK: 17.3. Stellungnahme bis 17.4.

## Nonweiler - Kastel

Bebauungsplan „Photovoltaikanlage entlang der BAB 1“ mit paralleler Flächennutzungsplanänderung incl. Umweltbericht; Eingang HWK: 17.3. Stellungnahme bis 18.4.

## Nonweiler

Flächennutzungsplanänderung „Windenergie“ Eingang HWK: 08.3.

Stellungnahme bis 18.4.

## Überherrn

10. Änderung des Bebauungsplans „Wohnstadt I, II. und Teile der III. Nachbarschaft der Gemeinde Überherrn im vereinfachten Verfahren gem. § 13 BauGB“; Eingang HWK: 16.3.; Stellungnahme bis 18.4.

## St. Ingbert

teilweise Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt St. Ingbert und Aufstellung des Bebauungsplans Nr. Ro 3 II „Gewerbegebiet Ost, 2. Bauabschnitt“; Eingang HWK: 19.3. Stellungnahme bis 30.4.

## St. Ingbert

Bebauungsplan Nr. 802b I „Ehemalige Glashütte“ zu teilweisen Änderung des Bebauungsplans Nr. 802a I „Ehemalige Glashütte“ - Teiländerung des Flächennutzungsplans im Bereich der ehemaligen Glashütte Eingang HWK: 19.3.

Stellungnahme bis 18.4.

## Ottweiler - Mainzweiler

Aufstellung des Bebauungsplans „Sollpark Mainzweiler“ mit paralleler Flächennutzungsplan-Teiländerung im Stadtteil Mainzweiler der Stadt Ottweiler; Eingang HWK: 20.3. Stellungnahme bis 19.4.

## Rehlingen

2. Änderung des Bebauungsplanes „Im Rohr II. BA“ in der Gemeinde Rehlingen-Siersbur, Eingang HWK: 22.3., Stellungnahme bis 04.5.

Goldener Preis  
für Handwerk

Beim „Goldenen Preis zum Tag des Handwerks“, veranstaltet von der Signal Iduna, erhält der Gewinner des Hauptpreises Anteile des Investmentfonds Hansagold im Wert von 10.000 Euro, der Zweitplatzierte Anteile über 5.000 Euro, der Dritte über 2.500 Euro. Start ist am 1. April 2012.

Zur Teilnahme berechtigt sind Handwerksbetriebe, die in der Handwerksrolle eingetragen sind. Außendienstpartner der Signal Iduna geben dazu Gewinnspielboxen mit Teilnahmecode und Informationsmaterial aus. Interessierte können sich auch über www.der-goldene-preis.de melden. Die Durchführung liegt bei der Marketing Handwerk GmbH



Entdecken Sie WinFleet  
und verfolgen Sie Ihre Fahrzeuge  
in Echtzeit.

Wissen Sie, wo sich Ihre Fahrzeuge gerade befinden? WinFleet zeigt Ihnen in Echtzeit den aktuellen Standort Ihrer Fahrzeuge auf einer Landkarte. Mit WinFleet können Sie die gefahrenen Routen Ihrer Fahrzeuge nachverfolgen, entweder auf der Karte oder in Form von Berichten mit Angabe der Zeiten, Kilometer, Abfahrts- und der Zielorte.

Infos : (+352) 76 92 31-1 • info@skycom.com • www.skycom.com

**ICH STELLE MENSCHEN EIN,  
KEINE SCHULZEUGNISSE.**

**IM TEAM SORGEN WIR DAFÜR,  
DASS DIE LEISTUNG TROTZDEM STIMMT.**

Gute Chefs sehen nicht nur Noten, sondern die ganze Persönlichkeit. Im Team Zukunft sorgen wir gemeinsam mit Ihnen dafür, dass aus versteckten Talenten wertvolle Fachkräfte für Ihr Unternehmen werden. Rufen Sie unsere zentrale Service-Nummer für alle Ausbildungsfragen an: 01801 66 44 66.\*

\*Festnetzpreis 3,9 ct/min; Mobilfunkpreise höchstens 42 ct/min

DER ARBEITGEBER-SERVICE

**Bundesagentur für Arbeit**

Agentur für Arbeit Saarland  
Hafenstr. 18  
66111 Saarbrücken  
saarbruecken.arbeitgeber@arbeitsagentur.de

**ikk Südwest**

Mit Sicherheit günstiger

Wechseln und  
garantiert sparen

**Bis 2014  
garantiert kein  
Zusatzbeitrag**

Wechseln Sie jetzt: 0800/0 119 119  
www.ikk-suedwest.de



## Sachverständige sind ideale Mediatoren

**VERANSTALTUNG:** Sachverständigenstammtisch von HWK und IHK thematisierte „Mediation“



Dipl.-Ing. René Müller stellte die Vorteile einer Mediation vor

Zahlreiche öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige haben am diesjährigen Sachverständigenstammtisch von HWK und IHK teilgenommen, der unter dem Thema „Mediation“ stand. Konflikte lösen die Parteien entweder selbst oder sie wählen den Weg zum Gericht. Eine weitere Alternative ist die Mediation. Diese Art der Konfliktlösung ist zunehmend populär, da in der Regel die Parteien stets nach einer für beide Seiten akzeptablen Lösung suchen.

Die Mediation durch öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige bietet verschiedene Vorteile. So sind Sachverständige zur Neutralität, Objektivität und Unabhängigkeit verpflichtet. Die Sachverständigenordnung von HWK und IHK legt die entsprechenden Grundsätze fest und schreibt auch Verhaltensregeln vor. Sachverständige

können darüber hinaus optimal unterstützen, denn es kommt in der Mediation nicht nur auf die rechtliche Würdigung an, sondern oft sind technisches Verständnis und Kenntnisse von praktischen Alternativen erforderlich. Hinzu kommt, dass die Experten auch nicht am Streitwert verdienen. Aus all diesen Gründen bietet sich eine Mediation durch und mit öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen an.

Im Mai 2012 wird ein inhaltlich neu konzipierter Zertifikatslehrgang „Mediative Konfliktlösungen durch Sachverständige“ angeboten.

Ansprechpartnerin für die öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen der Handwerkskammer des Saarlandes ist Doris Clohs, Tel.: 0681/ 58 09-105, E-Mail: d.clohs@hwk-saarland.de. **CL**

## „Georgis Lachende Kamera“ in der Handwerkskammer

**VERNISSAGE:** Handwerkskammer zeigt Fotos von Günter Georgi

Der kürzeste Weg zwischen zwei Menschen ist ein Lächeln.“ Mit diesem chinesischen Sprichwort begrüßte HWK-Hauptgeschäftsführer die Gäste anlässlich der Vernissage mit Aufnahmen von Günter Georgi. Das beschreibt auch genau das, was der gebürtige Niederlausitzer und jetzt in Heusweiler-Niedersalbach wohnende Foto-Künstler mit seinen originellen Bildern bewirken will, so Brenner. „Ein Lachen oder ein Schmunzeln beim Betrachter.“

Das Motto der Ausstellung „Georgis Lachende Kamera“ ist denn auch Programm und der 83-jährige ließ es sich nicht nehmen, den Gästen alle ausgestellten Bilder persönlich vorzustellen.

Wenn es um originelle Bildmotive geht, ist er stets dabei. Humor ist sein Lebenselixier und so verwundert es nicht, dass der weitgereiste Fotograf zahlreiche Ehrungen gerade wegen seiner humorvollen Motive erhielt. So verlieh ihm zum Beispiel 1980 die Gesellschaft für Dänische Fotografie den „Humor im Foto-Sonderpreis“ und das House of Humor and Satire in Gabrovo (Bulgarien) gab ihm den 1. Preis beim Internationalen Wettbewerb „Foto-Lachen“.

Günter Georgi ist in vielerlei Hinsicht außergewöhnlich. Er ist Weltenbummler und auch Weltrekordhalter! Mit seinen über 220 Fotoausstellungen und Reisen in 91 Länder brachte er es immerhin zweimal ins Guinness Buch der Weltrekorde.

Sein Ausstellungsrepertoire ist breit gefächert. Themen wie „Mit der Kamera um die Welt“, „Menschenbilder“, „Die Lausitz verändert ihr Gesicht“ oder „Der Saarländer im Lichtbild“ geben einen Einblick in



Fotokünstler Günter Georgi (r) erklärte Georg Brenner (m) die Entstehung seiner Motive

die Fülle und Vielseitigkeit seines Schaffens. Aber die „Lachende Kamera“ ist eindeutig sein Lieblingsthema, betont Georgi.

Er hat den Blick für den richtigen Moment, um den Auslöser zu drücken und das Besondere einer Situation im Bild festzuhalten.

Wegen dieses geschärften Auges wurde ihm als einer der wenigen Fotografen vom Internationalen Verband der Fotografischen Kunst die Ehre zuteil, den Titel „Artist of FIAP“ („Künstler der Fotografie“) tragen zu dürfen. Zu den weiteren Highlights unseres weitgereisten Fotografen gehörte auch die 100ste Fotoausstellung im Peking oder die Begegnung mit dem Bundesprä-

sidenten beim Festakt „20 Jahre Deutsche Einheit“. Günter Georgi ist nach wie vor sehr aktiv und natürlich auch für das Neue offen. Nachdem er in seinem Leben über 3.000 Kleinbildfilme verbraucht, das sind etwa 100.000 Aufnahmen, fotografiert er heute auch digital. Es ist einfach toll, wenn man das Ergebnis direkt sieht, sagt er. Auch sozial ist er stark engagiert. So organisierte er 2010 eine Spendenaktion für die „UNICEF-Nothilfe Haiti“ und stellte kostenlos Bildkarten zur Verfügung. Außerdem zeigt er seine Fotografien gerne in Schulen und Kindergärten, um den Nachwuchs schon sehr früh für das wichtige Thema „Völkerverständigung“ zu sensibilisieren. **DH**

## BEKANNTMACHUNG

### Genehmigung von Beschlüssen der Vollversammlung der Handwerkskammer des Saarlandes nach § 106 Abs. 2 der Handwerksordnung (HwO)

Die Beschlüsse der Vollversammlung der Handwerkskammer des Saarlandes vom 01. Dezember 2011 über

die Feststellung des Haushaltsplanes der Handwerkskammer des Saarlandes für das Rechnungsjahr 2012 mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 16.597.300 Euro einschließlich des Stellenplans für das Rechnungsjahr 2012

die Festsetzung der Beiträge zur Handwerkskammer des Saarlandes für das Rechnungsjahr 2012 mit

a) einem Grundbeitrag

für Betriebe mit Gewerbeertrag/Gewinn

- bis 7.700,00 Euro von 150,00 Euro
- bis 13.300,00 Euro von 185,00 Euro
- ab 13.301,00 Euro von 210,00 Euro

für juristische Personen/Personengesellschaften einschließlich GmbH & Co. KG von 420,00 Euro

b) einem Zusatzbeitrag

von 1,15 % des Gewerbeertrages (Einzelbetriebe abzüglich eines Freibetrages von 17.000,00 Euro), höchstens 4.500,00 Euro im Einzelfall

Berechnungsgrundlage:

Das Bemessungsjahr für den Handwerkskammerbeitrag 2012 ist das Steuerjahr 2009. Für die Feststellung der Beitragsbefreiung der Kleinunternehmer und Existenzgründer nach § 8 der Beitragsordnung gilt abweichend davon als Bemessungsjahr das jeweilige Beitragsjahr.

Die Berechnungsgrundlage ist der Gewerbeertrag nach dem Gewerbesteuerrecht, wenn für das Bemessungsjahr ein einheitlicher Gewerbesteuermessbetrag festgesetzt worden ist, anderenfalls der Gewinn aus Gewerbebetrieb, der nach dem Einkommensteuer- oder dem Körperschaftsteuergesetz ermittelt worden ist.

Die Prüfung der Jahresrechnung der Handwerkskammer des Saarlandes für das Rechnungsjahr 2011 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft UWS Wirtschaftsprüfung GmbH, Saarlouis, als unabhängige Stelle im Sinne des § 106 Abs. 1 Nr. 7 der Handwerksordnung.

werden hiermit gemäß § 106 Abs. 2 des Gesetzes zur Ordnung des Handwerks (Handwerksordnung) genehmigt.

Saarbrücken, den 28.02.2012

Der Minister der Finanzen  
Zugleich mit der Leitung des  
Ministeriums für Wirtschaft und Wissenschaft  
beauftragt

gez. Peter Jacoby

## Das Örtliche

Ohne Ö fehlt Dir was

### Wir bringen Kunden.

Jetzt unsere Kontakte nutzen: Mit einem Inserat in Das Örtliche.



www.dasoertliche.de

Ein Angebot Ihrer Verlage Das Örtliche:

**SARAG**  
www.sarag.de

**Röser**  
www.roeser-online.de